



Bestsellerautorin Ursel Scheffler mit der Hauptfigur ihrer Kinderbuchreihe „Kommissar Kugelblitz“

FOTO: CIAN HARTUNG

„Lesespaß ist die größte Lesehilfe“

Mit der **Aktion „Büchertürme“** begeistert die Autorin Ursel Scheffler Kinder im In- und Ausland für das Lesen

CIAN HARTUNG

Da läuft ja wohl was schief“, dachte sich Ursel Scheffler, als sie von den Ergebnissen der Hamburger Schüler beim Lesetest der PISA-Studie 2010 hörte. In dieser Disziplin lagen Hamburgs Schüler sogar hinter Schülern aus Shanghai. „Dabei müssen Kinder in China statt 26 mehr als 3000 Zeichen lernen, ehe sie überhaupt lesen können“, wunderte sich die Kinderbuchautorin damals. Scheffler, die Kinderbuchbestseller wie „Kommissar Kugelblitz“ geschrieben hat, rief 2011 mit dem Aufruf „Kinder, lest euch auf den Michel!“ das Leseförderungsprogramm „Büchertürme“ ins Leben. In knapp sieben Monaten lasen Grundschüler mehrerer Hamburger Schulen mehr als 13.000 Bücher – ein Bücherstapel so hoch wie der Michel. Turm um Turm ging es weiter: Nach den fünf Hamburger Hauptkirchen waren der Rathausurm, die Minarette der Blauen Moschee und der Mariendom das Ziel. Dieses Jahr war das Planetarium dran, und für 2020 wird mit dem Fernsehturm bereits das zwölfte hohe Gebäude avisiert.

Ein Höhepunkt der Aktion war sicher das Lese-Fest in der Elbphilharmonie 2018. Im Vorfeld hatten sich 50 Hamburger Grundschulklassen gemeinsam auf das Konzerthaus gelesen. Bei einem Abschlusskonzert feierten die rund 1200 Jungen und Mädchen ihren Erfolg. Viele waren sichtlich stolz, vor ihren Eltern das neue Wahrzeichen der Stadt besucht zu haben. „Wir hatten bei diesem Aufruf

eine riesige Resonanz, viele Kinder wollten in die Elbphilharmonie und haben deswegen eifrig Bücher gelesen“, sagt Scheffler. Mit dabei war Kultursenator Carsten Brosda.

„Lesespaß ist die beste Lesemotivation“, sagt die Autorin, die seit 1977 in Hamburg lebt. „Wenn man dabei Punkte sammeln und Preise gewinnen kann, macht es doppelt Spaß.“ Wichtig sei, so Scheffler, dass Klassen durch gemeinsames Lesen zusammen Ziele erreichen würden – nicht die fleißigsten Leser, sondern die Gemeinschaft wird ausgezeichnet. „Das ist auch Lernen fürs Leben: Einer allein wird sich nie auf so einen Turm lesen können.“

Was die Schüler für den Bücherturm lesen, dürfen sie selbst entscheiden. „Kinder sollen alles lesen, was ihnen Spaß macht: Bilderbücher, Comics, Dinosaurier-Bücher oder Guinness-Bücher der Rekorde“, rät sie Eltern und Großeltern. „Gehen Sie mit den Kindern in

Vor der Digitalisierung kommt die Alphabetisierung

Ursel Scheffler, Kinderbuchautorin

Buchhandlungen auf Entdeckungsreise. Es gibt so tolle Bücher, passend für jedes Alter. Mit sechs oder sieben Jahren hat man in der Regel mehr Spaß an Räuber Hotzenplotz als an Harry Potter“, rät die engagierte Autorin. „Und denken Sie daran: Vor dem Lesen kommt das Vorlesen.“ Scheffler ist überzeugt: Das Vorlesen ist für die Entwicklung der frühkindlichen Intelligenz und des Sprachgefühls essenziell. Sie appelliert an alle Eltern, diese Chance nicht zu verschenken.

Bei der Aktion „Büchertürme“ wird auch das Vorlesen berücksichtigt: Für Kinder in Vorschulgruppen und im ersten Schuljahr zählen auch Bücher, die ihnen vorgelesen werden. Unterstützt wird das Projekt schon seit Jahren vom Verein „Hamburger Abendblatt hilft“ mit seiner Initiative „Kinder helfen Kindern“.

Der Funke für die Büchertürme ist auch auf Schüler außerhalb Hamburgs übergelungen. Mittlerweile entstehen Türme in den Hansestädten Rostock, Greifswald oder Stralsund. Auch dort haben sich Grundschüler lokale Türme und Wahrzeichen als Ziele gesetzt und sich „hochgelesen“. In Stralsund konnten Schüler sogar Bundeskanzlerin Angela Merkel als Schirmherrin für ihren Bücherturm gewinnen. Selbst jenseits der Landesgrenzen konnte Scheffler Kinder für die „Büchertürme“ begeistern: In Wien lasen sich Schüler auf den Wiener Wasserturm, und in Barcelona gelang es Kindern, sich auf die weltberühmte Kirche Sagrada Familia zu lesen. Scheffler sprach in der estnischen Hauptstadt Tallinn vor nationalen Leseförderern, die das Programm in ihrem Land starten wollen, und 2019 besuchte sie Prag.

Ermutigt durch den großen Erfolg der Aktion möchte Scheffler noch mehr Kinder für das Lesen begeistern. „Lesen ist der Schlüssel für alle anderen Bildungsangebote. Vor der Digitalisierung kommt die Alphabetisierung“, sagt sie. Sie träumt davon, dass in Deutschland und Europa eine Landschaft voller Büchertürme entsteht, deren Ausgangspunkt die „Freie und Lesestadt Hamburg“ sein wird.

Aktion „Büchertürme“ - So geht's!

Grundschüler suchen sich bei der Aktion einen Turm in ihrer Stadt aus. Innerhalb eines Monats lesen die Schüler so viele Bücher, dass der gemeinsame Bücherstapel die Spitze eines lokalen Turms erreicht. Gezählt wird die Breite des Bücherrückens. Die Bücher-

titel tragen die Lehrer in eine Liste ein, die sie vor Einsendeschluss bei der Webseite der „Büchertürme“ einschicken. Bei dem Wettbewerb dürfen sich Klassen einer Schule oder eines Stadtteils einzelne Turmbausteine aufteilen. Die fleißigste Klasse gewinnt den

Hamburger Monatspreis, der von einem Schirmherrn gesponsert wird. Einsendeschluss ist der jeweils 15. des Folgemonats. Klassen konnten bereits Besuche im Planetarium oder eine Barkassenfahrt gewinnen. Infos: www.buechertuerme.de